

„Der Courier“
18 Die tägliche Zeitung für die deutsch sprechenden Canadianer.
Der Preis beträgt für die an jedem Mittwoch erscheinende Ausgabe von 8 bis 24 Seiten 12 Cents wöchentlich \$2.00 bei Vorauszahlung.
Wochenpreis nach dem Postamt \$4.00.
Man schreibe an den „Courier“, 1835 Halifax Street, Regina, Sask., oder telegraphisch an den „Courier“ 1835 Halifax Street, Regina, Sask., 1927.
Bestellungen werden jederzeit entgegengenommen.
Kontingente werden den größten Erfolg.
Kontingente 18.304 Exemplare.
Kontingente auf Bestellungen mitgeteilt.

Der Courier

Organ der deutsch sprechenden Canadianer

„The Courier“
IS THE LEADING CANADIAN PAPER IN THE WESTERN LANGUAGE.
Subscription price for the regular issue of from 8 to 24 pages, appearing every Wednesday, \$2.00 yearly in advance only.
Address: „The Courier“, 1835 Halifax Street, Regina, Sask., or call at our office and printing plant, 1835-1837 Halifax Street, Regina, Sask.
„Ads“ are always successful, as „The Courier“ is by far the best medium to reach the many thousands of prosperous German-Canadian in cities and country districts throughout the Canadian West.
German-speaking farmers are progressive and possess an enormous buying power. You want the trade? Advertise in „The Courier“.
Savers circulation 18,304 paying subscribers. Advertising rates on application.

13. Jahrgang 12 Seiten Regina, Saskatchewan, Mittwoch, den 20. Oktober 1920 12 Seiten Nummer 50

Waffenstillstand zwischen Russen und Polen in Kraft

Feindseligkeiten werden vermutlich nicht wieder eröffnet. — Litauische Polen besetzen Wilna und verlegen, Stadt zu einem zweiten Hieme zu machen.
Regina, 19. Okt. — Am 12. Oktober, 10 Minuten nach 7 Uhr, feierten die Delegierten Polens und Sowjet-Russlands ihre Unterzeichnung unter dem Präliminar-Friedensvertrag und die Waffenstillstands-Konvention.
Der Waffenstillstand ist gestern in Kraft getreten.
Die Unterzeichnung des Friedensvertrages wurde unterzeichnet worden, brachte eine große Menschenmenge nach dem freien Platz, vor dem Schwanenbrunnenhaus. Tausende von Sowjet-Delegierten betrat den Sitzungssaal zur Unterzeichnung des Friedensvertrages. Etwa 200 Personen, einschließlich des russischen diplomatischen Korps und hochstehender leitender Beamten, drängten sich in den engen Saal.
Angelehrt der langsamen Fertigstellung der verschiedenen Exemplare des Vertrags für die Unterzeichnung vorgefertigte sich die Unterzeichnung selbst erheblich. Joffe, welcher durch die Arbeit der letzten fünf Tage und Nächte bei der Unterzeichnung erschöpft war, sah äußerst bleich aus. Seine Stimme aber verriet keinerlei Nervosität, als er, ohne sich von seinem Sitz zu erheben, bekannt gab, der Vertrag sei fertig gestellt und damit mit der Besetzung des litauischen Teiles begann.
Er besprach den Frieden von Riga als „einen Frieden ohne Sieg und ohne Niederlage“, lebe er seine Unterzeichnung unter das Dokument setzte. Dieses schien denn auch nach Ansicht der nicht-interessierten Zuschauer die richtige Charakteristik des Liebesfriedens zu sein. Es ist ein Frieden von Neuen (Fortsetzung auf Seite 5.)

Generalstreik der Kohlengräber in England

Niederlegung der Arbeit Tausender legt Industrien lahm. Möglicher Anschlag der Eisenbahner erhöht die Gefahr. Kohlenvorräte unter Regierungskontrolle. Bis jetzt keine Ausfahrungen.
London, 19. Okt. — Die Bergleute folgten dem Ruf zu einem Generalstreik im ganzen Lande heute geschlossen. Nach Berichten von den Kohlenfeldern verlassen die Leute die Arbeit, viele warten nicht auf den Schichtwechsel. Nach Schätzung bis Mittag waren ungefähr eine Million Kohlengräber und Hilfsarbeiter betriebslos. Die Regierung trifft umfassende Vorkehrungen, um die drohende Lähmung der Industrie zu bekämpfen. Röhre und Kesselraum flammten sich an die Hoffnung, der Streik werde geknackt werden, bevor er unumkehrlichen Schwicht erlangt. Die Hoffnung läßt sich auf eine gemeinsame Zusammenkunft der Arbeiterpartei im Parlament, des Gewerkschaftsverbandes und der Arbeiterpartei. Wie man glaubt, werden diese die meisten Mitglieder im Scheitern des Streiks verhindern. Sollte dies nicht geschehen, so würden die Kohlengräber und Hilfsarbeiter ausbreiten. Man befürchtet deshalb, daß eine Verlagerung der Schifffahrt sein wird. Nach einer Anhörung des Ernährungsausschusses sind genügend Rohstoffmittel vorhanden, wenn der Streik auf die Bergleute beschränkt bleibt. Im Falle der Ausdehnung auf andere Industrien ist aber scharfe Rationierung notwendig. Unter Nahrungsmitteln ist bisher nur Zucker beschränkt. Die Gesundheitsbehörde fordert das Publikum zur Einschränkung im Gebrauch von Mehl, Gas und Elektrizität.
Mitglieder der Verbände der Bahnarbeiter und der Beförderungsarbeiter hielten am Montag geordnete Versammlungen, um die Haltung dieser Organisationen zum Streik der Bergleute zu entscheiden. Beide schlugen einen Monat-lange Ausdehnung der Bergleute und es wird befürchtet, daß sie sich zum Anschlag an den Streik entschließen können. In einem solchen Falle würde die Lage noch ernstere und beunruhigender. Das Parlament versammelt sich am Dienstag und man hofft noch immer, daß hierdurch eine Lösung der Streik ermöglicht werden kann. Weder die Bergarbeiter noch die Kohlengräber noch die Regierung haben die Füre für weitere Verhandlungen geäußert. Es wird erwartet, daß die Verhandlungen zu einer Verständigung auch während des Streiks fortgesetzt werden. Premier Lloyd George erklärte eine Postkarte an das Land. Wie er sagt, tat die Regierung alles Mögliche zur

Spaltung unter Unabhängigen in Deutschland

Rechter Flügel mag von Partei abfallen. — Ultraradikale befürworten Bündnis mit Bolschewiki.
Galle, 19. Okt. — Auf dem Parteitag der unabhängigen Sozialisten kam es gestern mehrmals fast zu Spaltungen, als sich konfessionelle Sozialisten über die Sozialregierung und die Zustände in Russland lustig machten. Als wir vor einigen Monaten nach Moskau reisten, riefen mit Tausenden und Zehntausenden der deutschen demokratischen Mission, meine Tausende mit Ängeln zu füllen, da solche drücken als Zeugnissen für die Sozialisten und geleitete Dienste bereitwillig angenommen werden würden. Der Delegat Christian Der „Vorwärts“, das sozialistische Organ, berichtet, daß Ursprungs-Schuldungen ein klares Bild von den Zuständen in Russland liefere und an den Versuch von Forschern und Missionären erinnere, welche des ungeheuren unzufriedener Länder Glasperlen zeigten, um sich ihre Güter zu sichern.
Delegat Dittmann erklärte sich in scharfen Angriffen auf die Sozialregierung und es kam zu heftigen Demonstrationen gegen die Annahme der russischen Verträge.
Delegat Jünger erklärte, ein bleicher, junger Mann, hielt darauf, ein Antrags, in der der die Sozialregierung verteidigte und die Sympathie der Partei für sich zurückgewann.

Armenien im Kampfe gegen Türken und Tataren

Armenien hat wieder den Kampf gegen die Türken und Tataren aufgenommen. Seine Armee, welche 24,000 Mann zählt, wird von General Sebou geführt.
Der Kampf ist auf die Talside zurückzuführen, daß eine Verbindung zwischen Armenien und Moskau nicht möglich ist. Eine Bolschewiki-Kommunisten weißt seit der Konferenz der Vertreter des Moskauer und von Transkaukasien in Paris in Erbin, aber die Armenier haben keine Lust, sich zum Kommunismus zu bekennen, weil sie die Armenier fürchten. Das einzige Resultat der Konferenz in Paris bestand in dem Beschluß, den Versuch, moskauer-mechanische Hände mit Gewalt zum Sowjet-Regime zu bekämpfen, aufzugeben, sondern sich auf Propaganda zu beschränken, die vor allem gegen die Feinde gerichtet wird.
Tataren und Perser haben Armenien angegriffen, um einen Armenien von Paris nach Angora zu schaffen. Armenien befindet sich in einer eben so elenden Lage wie seine Nachbarn und lebt von der Hand in der Hand. Tausende von Chaldäern sind immer unterwegs und rauben und plündern. Rundumherum Armenien erschaffen 25,000 armenische Waisen von Alexandropol aus, wo die Vorkriegs-geschichte sind. Die Erde ist fast vollständig überall geräumt das Banditenwesen, aber trotzdem glaubt man, daß die Vorkriegs bis zum Herbst werden, wenn die Türken und Tataren das Land nicht überrennen.
Ernte Zusammenstöße haben bereits zwischen türkischen Nationalisten und Armeniern in dem von den Armeniern begonnenen Kriege stattgefunden. Die türkischen Nationalisten greifen die armenischen Streitkräfte in der Umgebung von Rastchaban, 110 Meilen südwestlich von Ertabek, an, aber das Resultat des Angriffes ist noch nicht bekannt.

Arbeitslosigkeit der Juden aus Polen gleicht einer Völkerverwanderung

250,000 sind bereits nach Amerika abgereist.
Wrocław, Polen, 18. Okt. — Der Auszug von Juden aus Polen hat solchen Umfang angenommen, daß statistischen zufolge bald 250,000 abgereist sein werden. Die meisten sind nach Amerika bestimmt. Die Polen, die aus ihrer Heimat abziehen, sind Juden kein Geld machen, sondern leben sich ihrer Arbeit nicht. Sie haben aber das Verteilungskomitee von Amerika, das viele Motoren und große Betriebe in ganz Polen besitzt. Als eine Anzahl Automobile des Komitees hier eintrafen, verboten die Militärs, diese ihre Ähren unter Hinweis, daß die Motoren Kontrabande unter der Hand der amerikanischen Armee über die deutsche Grenze befördert. Das Komitee habe Juden, welche dem Militärdienst unterliegen, zum Verlassen von Polen verbolten. Beweise für diese Behauptungen wurden dem entsprechenden nicht dargelegt. Der Leiter der Wagenabteilung des Komitees wandte sich an armenische Offiziere in Wrocław, um eine Freigabe der Automobile zu erlangen. Die Offiziere lehnten aber ein Eingreifen ab.
Wie ein Mitglied der französischen Militärmission angibt, beschleunigt seine Regierung die Abreise der großen Zahl von Juden, die nach Amerika gehen, aus Frankreich. Viele mühen in Frankreich leben, aber soll keiner nach dort gehen. In verschiedenen Städten und Dörfern von Polen sind jüdische Juden abgereist, nach den verschiedenen Staaten unterwegs.
Man weiß indessen, daß die Nationalisten die Arab-Neubauzone besetzt haben, südöstlich von Beirut. Armenien hat sich zu die alliierten Mächte zum Hilfe gewandt.

Eruption des Popocatepetl

Interessantes Gestein läßt die Erde erzittern und Rauch und Dampf entweicht dem Krater.
Stadt Puebla, 17. Okt. — Der Vulkan Popocatepetl, 26 Meilen westlich von der Stadt Puebla, ist seit und seit durch Dampf- und Rauchausströmungen, die eine neue Eruption andeuten, bis jetzt ist noch kein Schaden angedeutet worden, aber eine Panik herrscht unter den Bewohnern der umliegenden Städte, die zur Angst rufen.
Der interdicke Donner machte sich zuerst geltend bemerkbar, und das Beben der Erde nahm seine in solcher Weise an, daß ein Ausbruch für möglich befürchtet wird. Armen und Kinder haben sich in die Kirchen geflüchtet, um zu beten.
Spätere Meldungen aus Puebla zufolge, vernehmen die Schwelbänder aus dem Krater die Luft im Umkreis vieler Meilen. Die Beben erschauern das Volk zu erschauern.
Holland hebt Reisebeschränkungen für Ausländer an
Am Haag, 18. Okt. — Holland hob eine Anzahl Reisebeschränkungen für ausländische Besucher auf, die bisher starken Beschränkungen unterliegen. Amerikaner, Briten, Italiener, Franzosen und andere Touristen aus dem westlichen Europa müssen sich nicht mehr bei der Polizei melden, wohl aber noch Deutsche, Russen und Andere aus östlichen Ländern wegen der Gefahr der Polioepidemie. Wegen der früheren strengen Beschränkungen war der Touristenverkehr in Holland diesen Sommer sehr schwach.

Große Ausfuhr deutscher Farbstoffe nach Japan

Washington, 17. Okt. — Nach Meldungen, die das Handelsdepartement erhielt, hat Japan im August für eine Million Dollars, deutsche Farbstoffe eingeführt. Obwohl der Verkauf durch die Gesundheitsbehörden in Japan verboten wird, dauert der Import an, da es sich um Farbstoffe handelt, die vor dem Verbot abgehandelt waren.
Das Departement hat ferner erfahren, daß die japanische Regierung die Farbstoffe eingeführt hat, um die Produktion von Gelbfieber nach Japan zu verhindern, die in anderen Ländern zum Anlauf von Importationen sind. Aus Amerika allein sind vierzig Millionen in Farbstoffen im Wert von \$16,000,000, im Wert nach Japan zu importieren. Die Nachfrage nach importierten Waren nachgelassen hatte.

Negerviertel der Stadt Rine Bluff in Asche

Ganze Familien wandern Ziel- und obdachlos umher.
Rine Bluff, Ark., 16. Okt. — Von einem starken Wind geschüttelt, trat ein Brand über das südöstliche Rine Bluff. Mehr als 50 Häuser waren bis um 3 Uhr nachmittags in Asche geblasen und dreißig weitere brannten, als die Dampfe abging. Auch schien es, als ob die Flammen nach dem Geschäftszentrum breiteten würden, der eine Welle entsetzt ist.
Der Brand brach in einem Negerviertel um 2 Uhr nachmittags aus. Um 3:20 Uhr trat der Feuer über ein Viertel von mehreren Häusergegenden und drei Häuser innerhalb einer halben Meile des Geschäftszentrums brannten nieder.
Mehr als 100 Häuser, die meisten von Negern bewohnt, wurden zerstört oder brannten um 3:45 nachmittags immer noch. Um diese Zeit hatten sich die Flammen in dem Teil der Stadt verbreitet, der von Weissen bewohnt wird.
Drei Häuser, eine Kirche und eine Anzahl kleiner Geschäftshäuser brannten sich in der Feuerzone.
Der Brand brach am Abend einen pathetischen Anblick dar. Glühende und rauchende Trümmerhaufen an vielen Punkten und Negerviertel wanderten ziellos im Dreck umher, sich nach Unterschlupf und nach ihren Haushaltsgegenständen umsehend.
Eine alte Negertante wurde gewaltsam aus ihrem Hause herausgeholt, nachdem sie wieder hineingeworfen war und erklärte, sie wolle mit ihrem Heine zugrunde gehen. Sie lebte ihre Mutter an, sie in dem brennenden Hause zusammen zu lassen. Im ganzen Dreck lagen heute abend die verbotenen Kinder von Schwereisen, Ferkeln, Kühen und Hühnern umher.
Der Brand wütete zwei Stunden lang mit großer Heftigkeit und er konnte erst um 4 Uhr demerkt werden, als die Feuerwehler drei Häusergegenden zerstörten, wo die Feuerwehler zugrunde gingen. Weissen, die den unglücklichen Dreck auf den grünländischen eingewandert und Wohnungen niedergebrosen werden, um dem Feuer die Gelegenheit zu nehmen, sich weiter zu verbreiten zu können.
Kriegsmaterial an Polen geliefert.
Washington. — Gemalte des Kriegsministeriums heute Vorlesungen, um Armeekorps im Wert von Millionen an Polen zu verkaufen. Hierzu gehören ausgebelebte Stiefel und Uniformen.

Letzte Nachrichten

Wirtschaftliche Regierung mit knapper Not Niederlage erlitten.
London, Engl. — Die australische Regierung ist bei einer Abstimmung über die Ermöglichung der Ausgabenveranschlagung für ein Millionen-Pfund Sterling, mit knapper Not einer Niederlage erlitten.
Die veranschlagten Ausgaben für australische Marinebeschaffung belaufen sich nämlich für das bevorstehende Geschäftsjahr auf 3,266,000 Pfund Sterling gegenüber 2,000,000 Pfund vor dem Kriege. Das Personal der australischen Flotte beträgt aus 6,628 Mann gegenüber 3,837 vor dem Kriege. Die Regierung erhielt bei der Abstimmung nur eine Mehrheit von 4 Stimmen.
Kind fällt von Weizenladung und wird getötet.
Swift Current, Sask. — Die fünf Jahre alte Tochter von Herrn und Frau William McAnish wurde auf dem Farmhof der Eltern auf der Stelle getötet, als es von einem mit Stein beladenen Wagen herabfiel und ihm ein Kopf über den Kopf ging.
Junges Mädchen erlitt schwere Anfallschüßel.
Quebec, Que. — Ein junges Mädchen, dessen Name nicht bekannt gegeben werden ist, hat der Polizei die Erkrankung gemeldet, daß ihr Kopf, ein von ihr herabgefallenes Kind auf einem Geländer erlitten habe. Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet.
Von Anlage des Morbes freigesprochen.
Herrn Johnson, ein von der Front zurückgekehrter Soldat, ist vom Schwurgericht in Melville auf die Anlage, seinen Schwager, Arch Smith, zu töten erschließen zu haben, freigesprochen worden, da die Geschworenen der Ansicht waren, daß der Schuß von Johnson in Selbstverteidigung abgegeben wurde. Smith soll Johnson mit einer Keule angegriffen haben.
„Booster“ von Polizei erschossen.
Melville, Alta. — Bei einem Kampfe zwischen der Polizei und sogenannten „Boostern“ der an der Grenze von Alberta und Montana stattfand, wurde Victor Anders von der Polizei erschossen. Der Leichnam des Erschossenen ist in einem Krankenhaus, jenseits der Grenze, in Melville, aufgefunden worden.
Erster Hungerstreiker in Irland getötet.
Cork, Irland. — Am Sonntag starb im Gefängnis hierher, der erste Hungerstreiker von einer Zahl, die an den Hungerstreik gegangen waren. Der Verurteilte, namens Michael Fitzgerald, liegt in einer Kirche aufgebahrt, von wo aus die Beerdigung erfolgen wird.
Kind erwürgt und in Hafen geworfen.
Sarnia, Ont. — Am Samstag Abend ist die achtjährige Elisabeth Buchanan von unbekannter Hand erwürgt und in den Sarnia-Hafen geworfen worden. Das Kind wurde zuletzt zwischen 6 und 7 Uhr am Bellevue Parkweg gesehen, wo es auf seinen Vater wartete, der um diese Zeit von der Arbeit zurückgekommen pflegte.
Jäger erschossen.
Edmonton, Alta. — Am Montag Morgen wurde ein gewisser Arthur Colby durch ein unglückliches Losgehen eines Gewehres erschossen. Die Wundung drang ihm in die rechte Seite ein, und er verlor nach wenigen Minuten. Der Unfall ereignete sich beim Jagen auf dem Roter und Matter des Ungelommen mit angefahren.
Um \$800 beraubt.
Saskatoon, S. C. — Gerald Spreiden, ein Farmer aus dem Saskatoon Distrikt, der die hiesige Stadt besuchte, ist um \$800 beraubt worden. Er machte, während er sich in der Stadt aufhielt, die Bekanntschaft einer fremden Person, der der Diebstahl zur Last gelegt wird.
Im elektrischen Aufzug getötet.
Winnipeg, Man. — Der 51 Jahre alte Charles C. Chisholm, Inspektor für Landvermessungen des Provinz Territoriums für fünf Jahre, und ein Mitglied einer Landvermessungs-Firma in hiesiger Stadt, wurde am Samstag nachmittags auf der Stelle getötet, als er zwischen einer elektrischen Aufzug und der Eschott geriet.
Schloss zum Tode verurteilt.
Winnipeg, Man. — Tom Kuffoff, einer von dem Trio der Banditen, die am 2. August den C. M. Zug zu Zentralen aufhielten, und der überführt worden war, den Polizisten Bailey auf seiner Verfolgung am 7. August erschossen zu haben, ist vom Richter zum Tode durch den Strang verurteilt worden. Seine Hinrichtung soll am 22. Dezember erfolgen.
Schwerer Fall in Edmonton.
Edmonton, Alta. — Am Abend des 12. Oktober fiel in hiesiger Stadt der erste Schwere bier-Schuss. Auf dem Lande nördlich von der Stadt war der Schwere mehrere Fuß hoch und beherbergt die Drehschichten für mehrere Tage.
Bank in Winkler, Man., um \$19,000 beraubt.
Winkler, Man. — Vor einigen Tagen, morgens um drei Uhr, drangen fünf maskierte Männer des Union Bankgebäude in Winkler, Man., ein, taubelten einen Bankangestellten, den sie dann auf einer Lagerstätte vor die Türe des Bankgebäudes brachten, und sprengten den Geldschrank. Es fielen ihnen \$19,000 in die Hände. Es ist jetzt in der Polizei nicht gelungen, die Diebstahler zu fassen. Man vermutet, daß es ihnen gelungen ist, nach Winnipeg zu entkommen. Wo sie sich verhalten, ist unbekannt.
Wib fest Scherme von Frank Zimmer in Brand.
Der Melville Distrikt wurde vor einigen Tagen von einem heftigen Gewitter heimgesucht. Infolge der Regen fiel ein Blitzstrahl den Stab von Frank Zimmer in Brand, der vollständig zerstört wurde. In dem Stab befanden sich vier Pferde, die mit verbrannten Fuchseschädel, die sich in der Nähe der Scherme befanden, fielen ebenfalls den Flammen zum Opfer.
(Fortsetzung auf Seite 4.)

Ein letztes Wort zum Referendum am 25. Oktober

Wir haben unsere Leser von vorne herein auf die Heintunde und Unbedeutendheit aufmerksam gemacht, welche die Dominionregierung im Hinblick auf den Referendum in dieser Kampagne erachtet hat. Dieser Methode wollen die Herren denn auch treu bleiben bis zum letzten Augenblicke. Der ganze Schwinkel ist darauf angelegt, das stumme und blöde Publikum über die Einzelheiten so lange wie möglich im Dunkeln zu halten, damit möglichst viele Irrtümer vorkommen sollen. So i. B. sind bis heute (20. Oktober) in Regina noch keine offizielle Plakate betr. der Wahlfrage angeschlagen. Den Wahlergebnissen steht das natürlich vorzüglich; denn die arbeiten sehr langsam im Geheimen.
Wir können also unseren Lesern nur empfehlen, sich mit alle Sorgfalt nach ihrem Wahllokal (polling station) zu erkundigen und keine Mühe und kein Opfer an Zeit zu scheuen.
Die Wahllokale sind geöffnet:
a) in städtischen Wahlbezirken von 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
b) in ländlichen Wahlbezirken von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Es sieht der Stimmzettel aus:
Shall the importation and the bringing of intoxicating liquor into the Province be forbidden? **NO**
Shall the importation and the bringing of intoxicating liquor into the Province be forbidden? **YES**
Man mache ein X hinter „No“